

Journal für

Reproduktionsmedizin und Endokrinologie

– Journal of Reproductive Medicine and Endocrinology –

Andrologie • Embryologie & Biologie • Endokrinologie • Ethik & Recht • Genetik
Gynäkologie • Kontrazeption • Psychosomatik • Reproduktionsmedizin • Urologie



Gesellschaftsmitteilungen

J. Reproduktionsmed. Endokrinol 2023; 20 (6), 270-292

www.kup.at/repromedizin

Online-Datenbank mit Autoren- und Stichwortsuche

Offizielles Organ: AGRBM, BRZ, DVR, DGA, DGGEF, DGRM, D-I-R, EFA, OEGRM, SRBM/DGE

Indexed in EMBASE/Excerpta Medica/Scopus

Krause & Pachernegg GmbH, Verlag für Medizin und Wirtschaft, A-3003 Gablitz

EIN LA DUNG

**ZUM XXXVII.
JAHRESTREFFEN
DER AGRBM
26. – 28. APRIL 2024
IN BERLIN**

VERANSTALTUNGSORT:
nhow Berlin
Stralauer Allee 3
10245 Berlin



AGRBM
ARBEITSGEMEINSCHAFT REPRODUKTIONS-
BIOLOGIE DES MENSCHEN E.V.
Mitgliedsgesellschaft von DVR | VBIO | NFM
www.agrbm.de

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

wir möchten Sie und Euch ganz herzlich zum 37. Jahrestreffen der AGRBM nach Berlin einladen. Vom 26.–28. April 2024 wollen wir allen Interessierten die Möglichkeit bieten, Erfahrungen und Meinungen auszutauschen und neue Ideen für unsere tägliche Arbeit zu sammeln.

Praktisches, theoretisches und wissenschaftliches werden uns den Samstag über begleiten. Wie steht es um die PID in Deutschland und der Welt? Hilft uns die Statistik und wo sind die Fallstricke? Eizellen, Embryonen und Spermien in der Forschung – stimmt da die Chemie? Müssen wir Angst vor den Behörden haben? Und die jungen Biologen erklären uns im Journal Club neues aus der Wissenschaft.

Wir freuen uns sehr, dass wir auch in diesem Jahr wieder eine große Industrieausstellung präsentieren können, denn der Austausch mit unseren Partnern in der Industrie ist und bleibt ein integraler Bestandteil unserer Treffen.

Abgerundet wird das Programm durch die mittlerweile traditionelle Vorstellung von Neuheiten aus der Industrie und die allseits beliebte Diskussionsrunde am Sonntagvormittag.

Bei unserem gemeinsamen Treffen in Berlin freuen wir uns auf altvertraute und neue Gesichter. Wir wünschen uns neue wissenschaftliche Erkenntnisse, angeregte Diskussionen über das Gehörte und hoffen auf einen regen Erfahrungsaustausch. Neben den neuen Einsichten werden wir am Samstagabend ausführlich Gelegenheit bekommen, gesammelte Erfahrungen in persönlichen Begegnungen zu vertiefen.

Herzliche Grüße

vom Organisationsteam

Werner Hoppenstedt, Caroline Hirschfeld-Ihlow, Thomas Jeziorowski, Anja Rayß, Karen Rosenberg, Claus Sibold, Jaqueline Ulrich

PROGRAMM

**ZUM XXXVII.
JAHRESTREFFEN
DER AGRBM
26. – 28. APRIL 2024
IN BERLIN**

AGRBM
ARBEITSGEMEINSCHAFT
REPRODUKTIONS BIOLOGIE DES
MENSCHEN E.V.
Mitgliedsgesellschaft
von DVR | VBIO | NFM
www.agrbm.de

FREITAG, 26. APRIL 2024

ab 15.00 Uhr

Anmeldung

17.00 – 19.00 Uhr

AGRBM Hauptversammlung

19.30 Uhr

Get-together in der Industrieausstellung

SAMSTAG, 27. APRIL 2024

ab 8.00 Uhr

Anmeldung

8.45 Uhr

Begrüßung

9.00 Uhr

Aktuelle Entwicklungen der PID in Deutschland
Matthias Bloechle (Berlin)

9.45 Uhr

Present and Future of niPGT-A
Luis Navarro Sanchez (Valencia)

10.30 Uhr

Kaffeepause/Ausstellungsbesuch

11.00 Uhr

Methodische Fallstricke in der Reproduktionsmedizin
und wie wir sie vermeiden können
Georg Griesinger (Lübeck)

11.45 Uhr

Von der Erforschung der Eizelle bis zum Kinderwunsch
Melina Schuh (Göttingen)

12.30 Uhr

Mittagspause

13.45 Uhr

Rendezvous von Eizelle und Spermium –
die Chemie muss stimmen!
Timo Strünker (Münster)

14.30 Uhr

Embryonen versus Stammzell-basierte Embryo-Modelle –
Wortklauberei oder relevante Unterschiede?
Rüdiger Behr (Göttingen)

15.15 Uhr

Kaffeepause/Ausstellungsbesuch

15.45 Uhr

Journal Club

16.30 Uhr

PPP (Partikel, Prozessvalidierung, Performance Qualification) –
Behördliche Anforderungen im IVF-Labor
David Jussen (Düsseldorf)

17.15 Uhr

Ende des wissenschaftlichen Programms

SONNTAG, 28. APRIL 2024

9.00 Uhr

Forum der Industrieaussteller

10.30 Uhr

Kaffeepause

10.45 Uhr

Offene Diskussionsrunde

12.00 Uhr

Verabschiedung

GE BÜHR

**ZUM XXXVII.
JAHRESTREFFEN
DER AGRBM
26. – 28. APRIL 2024
IN BERLIN**

AGRBM
ARBEITSGEMEINSCHAFT
REPRODUKTIONS BIOLOGIE DES
MENSCHEN E.V.
Mitgliedsgesellschaft
von DVR | VBIO | NFM
www.agrbm.de

	bis 28.2.2024	ab 1.3.2024	Gesellschaftsabend
Mitglieder AGRBM/EFA	110 €	130 €	60 €
Nichtmitglieder	140 €	160 €	80 €

Die Teilnahmegebühren sind zu entrichten auf das Konto der AGRBM
IBAN **DE76 5085 0150 0040 0057 49**
BIC HELADEF1DAS
Sparkasse Darmstadt
Stichwort: AGRBM 2024 + Name

Ausführliche Informationen, Anfahrt und Anmeldung auf www.agrbm.de

HO TELS

Tagungshotel
nhow BERLIN
(Veranstaltungsort)
Stralauer Allee 3
10245 Berlin
Tel 030 2238 0233
reservierungen@nh-hotels.com
<https://www.nhow-hotels.com/de/nhow-berlin>

EZ für 164 €, **DZ** für 182 € inkl. Frühstück

Abrufkontingent bis 26.01.2024
Stichwort nhow: AGRBM

Gesellschaftsmitteilungen – BRZ



■ Zusammenfassung des BRZ-Herbsttreffens 2023 im Rahmen des 10. DVR-Kongresses 22.09.2023 von 14:00 bis 17:40 World Congress Center Bonn

Der BRZ-Vorsitzende **PD Dr. Ulrich A. Knuth** eröffnet die Versammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Weitere Themenwünsche werden von den Mitgliedern nicht geäußert. Die Tagesordnung ist somit verabschiedet.

PD Dr. Knuth berichtet über die **aktuellen Entwicklungen zur Wischdesinfektion der Vaginalsonden** (Umgang mit semikritischen Medizinprodukten) in den Zentren. Er präsentiert den bisherigen Schriftverkehr mit der zuständigen Behörde hinsichtlich des Umgangs der Gewerbeaufsichtsämter bei Begehungen. Nach Erfahrungsberichten aus mehreren Zentren schließt sich eine Diskussion an, bei der **RA Holger Eberlein**, BRZ, um eine juristische Einschätzung der Sachlage gebeten wird. Er weist darauf hin, dass das Gewerbeaufsichtsamt in seinem Vorgehen autark sei. Bei behördlichen Auflagen sollte ein sofortiger Widerspruch seitens der Betroffenen erfolgen und der BRZ unterrichtet werden. Aktuell seien mehrere Verfahren beim Verwaltungsgericht anhängig, verbindliche Regelungen zurzeit aber nicht zu erwarten. Dementsprechend könne man aktuell nur die bisherigen Ansätze der weitaus stärker betroffenen Gesellschaften und Verbände verfolgen und den Ausgang der gerichtlichen Auseinandersetzungen abwarten.

Man kommt zu dem Schluss, dass es sinnvoll wäre, eine wissenschaftliche Studie präsentieren zu können. Diesbezüglich sollte Kontakt mit den universitären BRZ-Zentren aufgenommen werden.

Im Anschluss berichtet PD Dr. Knuth über die **Aktivitäten des BRZ zu den Positionen im Koalitionsvertrag zur „Reproduktiven Gerechtigkeit“**. So könnten relevante Themen des Reproduktionsmedizin in Form einer Broschüre aufbereitet werden, um sich damit im politischen Umfeld als Berufsverband zu positionieren. Nach einem kurzen Austausch wird im Rahmen einer Abstimmung allerdings entschieden, keine Bro-

schüre aufzulegen, da die Mitglieder den Nutzen einer solchen Veröffentlichung nicht erkennen können.

PD Dr. Knuth stellt danach die **BRZ-Umfrage zum Verhältnis EBM-Abrechnungen zu PKV-Leistungen** vor. Er bittet für zukünftige Umfragen um eine stärkere Teilnahme, weil nur so ein guter Überblick über die Gesamtsituation möglich wird, der im Rahmen von jeglichen Diskussionen auch von Nutzen sein kann. Die aktuelle Verteilung der Abrechnung hinsichtlich PKV : GKV liegt aufgrund der vom BRZ erhobenen Daten bei 58 : 42 %. Ob und ggf. wann eine Umsetzung der Vorgaben bei eigentlich leeren Krankenkassentöpfen erfolgt, ist völlig unklar. Ob diese Themen daher intensiviert an die Öffentlichkeit getragen werden sollen, bleibt unentschieden. Konsens ist, dass die medizinischen Leistungen im EBM-Bereich eine Unterdeckung aufweisen. Es ist nicht zu erwarten, dass sich dies durch jegliche Aktivität seitens des BRZ ändern lässt.

Trotzdem soll eine Übersicht über die tatsächliche Unterdeckung im Rahmen einer vorliegenden Arbeitsgruppe (DVR-Gruppe) erarbeitet werden. Basis sind die schon bestehenden Berechnungen aus den Jahren 2010 bzw. 2016.

Herr **Dr. Fehr** aus dem Kinderwunschzentrum Grevenbroich stellt erneut sein **Modell für die Abrechnung der IVF-/ICSI-Behandlungen nach EBM** vor. Primäres Ziel war dabei, der Verschiebung der Abrechnung von PKV-Leistungen in den EBM-Bereich entgegenzuwirken. Seine ersten Erfahrungen im Praxisalltag mit Patienten sind sehr gut. Nach Rücksprache mit seinen Praxispartnern und deren Zustimmung will er die Aufklärungsbögen über den BRZ an die Mitglieder weiterleiten.

RA Holger Eberlein bezieht rechtlich Stellung zu diesem Vorgehen. Er berichtet über den historischen Ablauf der Rechtsprechung bei der Abrechnung

nach GOÄ, die seinerzeit dazu geführt hat, die Injektionen an allen Eizellen durchzusetzen. Die jetzt vorgeschlagene Regelung einer Deckelung der Injektion auf 5 Eizellen bei GKV-Patienten könnte auch den bisherigen Modus bei der PKV-Abrechnung konterkarieren.

Im schlimmsten Fall sieht er ein berufsrechtliches Verfahren sowie die Verpflichtung, die Einnahmen wieder zurückzuzahlen. Ob es jedoch jemals zu einer gerichtlichen Auseinandersetzung kommt, könne nicht vorhergesagt werden. Dem BRZ verbietet sich dennoch, hier eine Empfehlung zur Anwendung des Modells auszusprechen.

RA Eberlein berichtet weiterhin von laufenden Verfahren im Zusammenhang mit **Tarifbedingungen** mancher PKVen, in denen verankert ist, dass ihre Leistungen nachrangig sind, wenn Leistungsträger des Partners/der Partnerin ebenfalls in Anspruch genommen werden können und sie erst nach deren Vorleistung zahlen müssen. Dieses Vorgehen wurde in den Verfahren als nicht rechtens beschieden. Es besteht somit Hoffnung, dass sich dieses Vorgehen wieder ändern könnte.

PD Dr. Knuth stellt anschließend die Entscheidung der Bundesärztekammer zur **Weiterbildungsordnung (WBO)** des Schwerpunkts „Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin“ vor: Auf Initiative des BRZ und der DGGG ist künftig keine zwingende Teilnahme mehr an den Operationen erforderlich, sondern die Prüflinge müssen lediglich detaillierte Kenntnisse über diese Operationstechniken erworben haben. Die Umsetzung wird allerdings erst zum 30.06.2024 erfolgen. Bei eventuellen Problemen mit den Landesärztekammern kann auf den Vorgang verwiesen und eine vorgezogene Änderung erwirkt werden.

Der nächste Programmpunkt widmet sich der **Kinderwunsch-Wunschkind-App**. **Dr. Ott** und **Dr. Schill** berichten aus unterschiedlichen Gesichtspunkten

über die aufgezählten Aspekte und die gute Praktikabilität dieser App. In der sich anschließenden Diskussion wird von den Mitgliedern auf die Wichtigkeit einer Schnittstelle zu den Praxisprogrammen hingewiesen. Es wird beschlossen, die nächste von Herrn Sean Monks avisierte Version der BRZ-App abzuwarten.

Hinsichtlich der **PR-Aktivitäten des BRZ** wird der aktuelle Film des Projekts „**Junge Forschung im Fokus**“ noch einmal präsentiert. In einer vorherigen Sitzung hatte Prof. Krüssel schon berichtet, dass seine Abteilung sich in diesem Jahr um den Preis bewerben werde.

Herr Dr. Knuth präsentiert auch die **Patientenaufklärungsfilme** in einer Übersicht. Er weist darauf hin, dass die Filme für alle Mitglieder erhältlich sind, und zwar sowohl als Verlinkung wie auch als eigentlicher Film für die Einbettung in die eigene Homepage. Frau Uszkoreit berichtet, dass diese Möglichkeit derzeit leider nur sehr wenige Zentren nutzen.

Die Beziehung des **D·I·R** als tragende Gesellschaft gegenüber dem BRZ ist nach Einschätzung des ersten Vorsitzenden schwierig und in ihrer aktuellen Zielsetzung nicht optimal. Die Frage an die Mitglieder, ob eine Änderung diesbezüglich

im Sinne einer vermehrten Einflussnahme des BRZ auf die Tätigkeiten des D·I·R erwünscht wird, wird nicht unterstützt.

Um 17:40 Uhr bedankt sich der erste Vorsitzende bei allen Teilnehmenden und schließt die Sitzung.

Korrespondenzadresse:

Janine Horstkamp

E-Mail: horstkamp@repromed.de

■ Meldungen gemäß Samenspenderregistergesetz – Eine Richtigstellung

In einem Artikel in der Zeitschrift „FRAUENARZT“ 9 2023 zu den Möglichkeiten der Kinderwunschbehandlung bei gleichgeschlechtlichen Paaren, führen die Autorinnen wie folgt aus:

„Nach jedem Einsatz von Spenderspermien ist die Einrichtung der medizinischen Versorgung (= Kinderwunschzentrum) verpflichtet, die Nutzung dieser (durch eine Spendenkennungssequenz bestehend aus ISO-Ländercode, Gewebecode und Spendennummer) eindeutig definierten Samenspende an die Entnahmeeinrichtung (= Samenbank) zu melden. Sofern aus einer Behandlung eine Schwangerschaft entsteht, muss diese wiederum an die Entnahmeeinrichtung sowie bei

Geburt des Kindes sowohl an die Entnahmeeinrichtung und an das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) unter Nennung der Spendenidentifikationsnummer, der Empfängerin und den Daten des Kindes zur Eintragung in das Samenspenderregister gemeldet werden.“ [1].

Gemäß Samenspenderregistergesetz (SaRegG) ist aber die Meldung an die Samenbanken **nicht** vorgesehen. Wenn zwischen einzelnen Entnahmeeinrichtungen und Einrichtungen der Medizinischen Versorgung derartige Vereinbarungen getroffen wurden, entspricht dies nicht einer vom Gesetzgeber vorgesehenen Datenübermittlung.

Siehe dazu: Gesetz zur Errichtung eines Samenspenderregisters und zur Regelung der Auskunftserteilung über den Spender nach heterologer Verwendung von Samen (Samenspenderregistergesetz – SaRegG) <https://www.gesetze-im-internet.de/saregg/BjNR251310017.html>

Literatur:

1. Theis S, Skala C. Kinderwunsch bei gleichgeschlechtlichen Paaren – Möglichkeiten der Reproduktionsmedizin in Deutschland. Frauenarzt 2023; 9: 596–8.

Korrespondenzadresse:

Monika Uszkoreit

E-Mail: uszkoreit@repromed.de

Save the Date

Ankündigung

Die Ordentliche Mitgliederversammlung des BRZ (OMV) 2024 findet wie immer in Berlin, im Hotel Abion Spreebogen, statt. Bitte merken Sie sich das Wochenende **3. bis 5. Mai 2024** vor!

Anreise Freitag, 3. Mai 2024:

Voraussichtlich ab 18.00 Uhr: Mitgliederversammlung des D·I·R
Anschließend traditionelles Get-together im Restaurant Alte Meierei (im Hotel)

Samstag, 4. Mai 2024:

Voraussichtlich ab 9.00 Fortbildungsveranstaltung des BRZ und nach dem gemeinsamen Mittagessen **Ordentliche Mitgliederversammlung des BRZ**

Samstagabend Fortführung der Gespräche in entspannter Atmosphäre (Medizinhistorisches Museum der Charité, Berlin)

Sonntag, 5. Mai 2024:

Berlin-Spezial

WIR MACHEN PAARE ZU ELTERN!*

*Trotz sorgfältiger Untersuchung und optimaler Therapie gibt es keine Garantie für eine erfolgreiche Behandlung und auf ein eigenes Kind.

Entdecken Sie den YouTube-Kanal des BRZ: Der Kinderwunschkanal

Derzeit stellt der BRZ 14 Videos zum Thema „Kinderwunsch“ zur Verfügung. Viele erste Fragen werden in unterhaltsamer Art und Weise bereits vor dem eigentlichen Arzt-Patienten-Gespräch angeschnitten und beantwortet.

Der BRZ erlaubt Ärzten und Zentren, den Link zum Kanal direkt auf den jeweiligen Seiten zu verlinken und die Filme in den Zentren laufen zu lassen.

Um diese und andere Filme zu verlinken, gehen Sie bitte zum YouTube-Kanal des BRZ:

<https://www.youtube.com/channel/UC2geHsVlbgdDkjj-fXauY9Q>

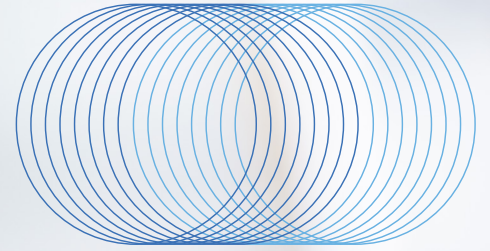
Die Filme finden Sie auch bei Instagram:

<https://www.instagram.com/kinderwunschaerzte/>

JUNGE FORSCHUNG IM FOKUS Eine Initiative zur Unterstützung der Forschung auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin in Deutschland zum Video hier klicken 4:01	LÖSUNGEN BEI VORERKRANKUNGEN? Kinderwunsch – häufige Fragen zum Video hier klicken 2:52	WANN SOLLTEN SIE ZUM ARZT? Kinderwunsch – häufige Fragen zum Video hier klicken 2:03	CHANCEN UND RISIKEN EINER BEHANDLUNG Kinderwunsch – häufige Fragen zum Video hier klicken 2:09
Welche Methoden gibt es? Kinderwunsch – häufige Fragen zum Video hier klicken 2:50	Untersuchungen beim Mann Kinderwunsch – häufige Fragen zum Video hier klicken 1:56	Was zahlen die Kassen? Kinderwunsch – häufige Fragen zum Video hier klicken 2:06	Ursachen für unerfüllten Kinderwunsch 128 Aufrufe • vor 5 Monaten zum Video hier klicken 1:38
Der zeitliche Ablauf Kinderwunsch – häufige Fragen zum Video hier klicken 1:49	Endometriose und Kinderwunsch Aufklärung und Therapieoptionen zum Video hier klicken 3:28	Das biologische Zeitfenster Der richtige Zeitpunkt um schwanger zu werden zum Video hier klicken 4:10	Adipositas und Kinderwunsch Chancen, Risiken und mögliche Folgen 946 Aufrufe • vor 1 Jahr zum Video hier klicken 3:09
Mehrlingsschwangerschaften Informationen über Risiken für Mutter und Kind zum Video hier klicken 3:36	Das Kinderwunschkonsil Digitales Zusammenarbeit von Frauenärzten, Kinderwunschzentren und Redaktionen zum Video hier klicken 2:56	BRZ Der Kinderwunschkanal	

JUNGE FORSCHUNG

IM FOKUS



IM JRE
BISLANG VERÖFFENTLICHT:

Jansen V. A novel biosensor to study cAMP dynamics in cilia and flagella – Forschungszentrum caesar

Journal für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie – Journal of Reproductive Medicine and Endocrinology 2016; 13 (5): 224

STUDIE ▶



VIDEO

A novel biosensor to study cAMP dynamics in cilia and flagella – Forschungszentrum caesar von Dr. Vera Jansen



VIDEO

Das Flagellum im Fokus: licht-aktivierte Proteine und fluoreszierende Biosensoren

Eggersmann T. OPIF-Studie: Plättchenreiche Plasmatherapie zur Behandlung der Eierstöcke bei ovarieller Erschöpfung

Journal für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie – Journal of Reproductive Medicine and Endocrinology 2023; 20 (Sonderheft 2)

STUDIE ▶



VIDEO

Einladung 15. BRZ-Intensivseminar

Der BRZ lädt Sie ein, am bereits **15. BRZ-Intensivseminar gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin** teilzunehmen, das vom 25. bis 27. Januar 2024 – wie immer in Berlin – stattfindet. Experten aus Deutschland und Österreich werden Sie begleiten und Ihnen neben den Grundlagen des Gebiets und seiner Schnittmengen auch einen Einblick die juristischen und ethischen Fragestellungen bieten.

1. Networking: Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit Kollegen und Kolleginnen zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.
2. Praxisnahe Workshops: Vertiefen Sie Ihr Wissen in interaktiven Workshops und erhalten Sie auch praktische Einblicke in die gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin.
3. Stellen Sie Ihre Fragen und diskutieren Sie mit den Referenten und Referentinnen in einer offenen und freundlichen Atmosphäre.
4. Lassen Sie sich drei Tage lang umsorgen und erfreuen Sie sich nach getaner Arbeit am lebhaften Stadtteil Prenzlauer Berg von Berlin.
5. *Last but not least*: Sie erhalten 26 Fortbildungspunkte für Ihre Teilnahme an allen drei Seminartagen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und Teilnahme! Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz beim **15. BRZ Intensivseminar**. Lernen Sie von den Besten und tragen Sie dazu bei, die Behandlung Ihrer ungewollt kinderlosen Patientinnen und Patienten zu verbessern.

Dank der großzügigen Unterstützung unserer Sponsoren können wir auch für dieses 15. Seminar die Teilnahmegebühren geringhalten. Bitte beachten Sie aber, dass die Unterbringung nicht in den Teilnahmegebühren enthalten ist und Sie auch für die Organisation Ihrer Anreise selbst verantwortlich sind.

Korrespondenzadresse:

Monika Uszkoreit

E-Mail: uszkoreit@repromed.de

15.

BRZ-INTENSIVSEMINAR

FÜR GYNÄKOLOGISCHE ENDOKRINOLOGIE
UND REPRODUKTIONSMEDIZIN

BERLIN, 25. - 27. JANUAR 2024

15.

BRZ INTENSIVSEMINAR

GRUSSWORT

Die BRZ-Intensivseminare für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin haben sich nicht nur bewährt, sondern sie sind zu einer inzwischen jahrelangen Tradition geworden. Der große Zuspruch ist ein Zeichen für den Bedarf an state-of-the-art-Fortbildung auf dem sich rasant entwickelnden Gebiet.

Gemeinsam mit den Referenten und Sponsoren trägt der Bundesverband Reproduktionsmedizinischer Zentren Deutschlands e.V. mit diesem Seminar der wachsenden Notwendigkeit Rechnung, die nachwachsende Ärzteschaft, die jetzt und in Zukunft die Betreuung der Kinderwunschs-paare ganz wesentlich mitträgt, fortzubilden.

Experten aus ganz Deutschland und Österreich vermitteln in mehr als 20 Vorträgen alle Aspekte des Schwerpunkts gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin. Sein stark interaktiver Charakter verleiht dem Seminar Lebendigkeit und lässt viel Raum für Fragen und Antworten. Die praktische endokrinologische Befundung, die Vermittlung der Basics der Kinderwunschbehandlung anhand von Fallbeispielen und die an den Kenntnisstand der Teilnehmer angepassten Vorträge zu den gängigen Stimulationsschemata sind von großer praktischer Relevanz. Selbstverständlich erhalten alle Teilnehmer wie jedes Jahr die Möglichkeit, die Abläufe in einem IVF-Zentrum zu erleben.


Dr. med. U. A. Knuth
(Vorsitzender des BRZ)


Dr. med. A. Tandler-Schneider
(Wissenschaftlicher Leiter des Seminars)



Die Ärztekammer Berlin hat das 15. Seminar zertifiziert und gewährt für die Teilnahme an allen drei Seminartagen 26 Fortbildungspunkte.

Wir danken den Referenten, die alle auf ein Honorar verzichten und für die Unterstützung durch die Firmen Besins Health Care GmbH, FERRING Arzneimittel GmbH, Gedeon Richter Pharma GmbH, Merck Serono GmbH, Organon GmbH und Theramex Germany GmbH, mit deren Hilfe wir die Gebühren niedrig halten können.



VERANSTALTUNGSORT

Der BRZ hat erneut den Veranstaltungsort mitten im lebhaften Bezirk Berlin-Prenzlauer-Berg gewählt, damit nach harter Arbeit die Abwechslung der Großstadt möglichst leicht erreichbar ist.

GLS Campus Kastanienallee 82 · 10435 Berlin

<https://gls-campus-berlin.de/>

Leider gibt es keine Parkplätze, aber mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln ist der Campus sehr leicht zu erreichen: U2 Eberswalder Straße, U8 Rosenthaler Platz oder M1 bis Schwedter Straße (<https://www.bvg.de/de/fahrinfo>)

Für Teilnehmer, die auf Hotels bzw. Pensionen im Umkreis angewiesen sind, bieten sich die folgenden Häuser an:

Hotel Oderberger <https://www.hotel-oderberger-berlin.com/>

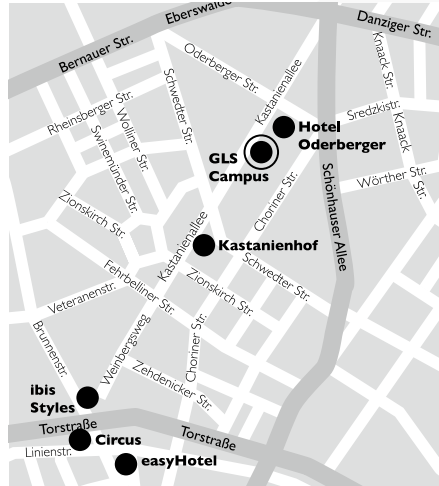
easyHotel am Hackeschen Markt <https://www.easyhotel.com/de/hotels/germany/berlin/berlin-hackescher-markt/>

Hotel Kastanienhof <https://www.kastanienhof-berlin.com/>

Circus <https://www.circus-berlin.de/de/circus-hotel-berlin/>

Hotel ibis-styles <https://www.accorhotels.com/de/hotel-7091-ibis-styles-hotel-berlin-mitte/index.shtml>

Die Unterbringung ist **nicht** in der Teilnahmegebühr enthalten! Für Buchungen sind die Teilnehmer selbst verantwortlich.



TEILNAHMEGEBÜHREN

Es ist nur eine Anmeldung zu allen drei Tagen möglich! Im Preis eingeschlossen: ein Nachschlagewerk (Syllabus), die volle Verpflegung an allen drei Seminartagen und der kleine Gesellschaftsabend am 26.01.2024.

Die Kosten sind **bei Anmeldung bis 15.12.2023** gestaffelt:
Weiterbildungsassistenten/-innen 270 EUR
Niedergelassene und angestellte Kollegen/-innen 300 EUR
Ab Anmeldung ab 16.12.2023: alle Teilnehmer 350 EUR

Die Stornogebühren liegen bis 15.12.2023 bei 10%, bis 14.01.2024 bei 50%. Ab 15.01.2024 ist keine Rückerstattung mehr möglich!

BANKVERBINDUNG
BRZ-Intensivseminar

Commerzbank Berlin
IBAN: DE76 1004 0000 0208 7666 01
BIC: COBADE33XXX

ANMELDUNG

Für die Anmeldung füllen Sie bitte das beiliegende Anmeldeformular aus und senden uns dieses per Telefax an 0681/37 35 39, per Post an BRZ-Geschäftsstelle, Dudweilerstr. 58, 66111 Saarbrücken bzw. per Mail an brz@repromed.de

VERANSTALTER

Bundesverband Reproduktionsmedizinischer Zentren Deutschlands e.V. (BRZ)

Die Empfehlung der BVF Akademie (Berufsverband der Frauenärzte) ist beantragt.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. med. Andreas Tandler-Schneider
030 / 23 32 08 11 0 · tandler-schneider@fertilitycenterberlin.de
Monika Uszkoreit
0171 / 14 36 177 · uszkoreit@repromed.de

www.repromed.de

GRUNDLAGEN DER REPRODUKTIONSMEDIZIN UND ENDOKRINOLOGIE

08.00	Registrierung	Bohn / Schworm
09.00	Einführung in die gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin	Dr. Wilke, Hildesheim
10.15	Der unerfüllte Kinderwunsch: Epidemiologie und Diagnostik	Dr. Mutz, Berlin
11.00	Kaffeepause und Austausch	
11.30	Klimax praecox und Hormon(ersatz)therapie	PD Dr. Böttcher, Innsbruck
12.15	Grundlagen der Andrologie	Prof. Dr. Kliesch, Münster
13.00	Mittagessen	
14.00	Workshop 1: Praktische Darstellung von IVF und ICSI in unterschiedlichen reproduktionsmedizinischen Zentren	Praxis für Fertilität, Dres. Peet und Wilkening, Berlin
14.15	Workshop 2: (im Haus) Praktische endokrinologische Befundung	Prof. Dr. Ludwig, Hamburg
	Workshop 3: (im Haus) Basics der Kinderwunschbehandlung anhand von Fallbeispielen	Dr. Siemann, Berlin
16.00	Kaffeepause und Austausch	
16.30	PCO, metabolisches Syndrom und Insulinresistenz	Prof. Dr. Ludwig, Hamburg
17.15	Hormonelle Kontrazeption – State of the Art	Prof. Dr. Ludwig, Hamburg

REPRODUKTIONSMEDIZIN

08.30	Operatives Vorgehen bei Tubenschäden und Uterus myomatosis	Dr. Schlag, Berlin
09.15	Therapieoptionen bei Endometriose	Prof. Dr. Dr. Ebert, Berlin
10.00	Fertilitätsprotektion und „Social Freezing“	Prof. Dr. Sänger, Bonn
11.00	Kaffeepause und Austausch	
11.30	1. Stimulationsschemata für die Reproduktionsmedizin – EINSTEIGER (Raum A)	Dr. Wilkening, Berlin
	2. Stimulationsschemata für die Reproduktionsmedizin – FORTGESCHRITTENE (Raum B)	Dr. Tandler-Schneider, Berlin
13.00	Mittagessen	
14.00	Workshop 1: Praktische Darstellung von IVF und ICSI in unterschiedlichen reproduktionsmedizinischen Zentren	Kinderwunschzentrum Potsdamer Platz, Berlin
14.00	Workshop 2: (im Haus) Praktische endokrinologische Befundung	Dr. Halis, Berlin
	Workshop 3: (im Haus) Besondere (schwierige) Kinderwunschkonstellationen	Dr. Krause, Berlin
15.30	Kaffeepause und Austausch	
16.00	Technik, Ablauf und Ergebnisse der In-vitro-Fertilisation (IVF) und Mikroinjektion (ICSI), Präimplantationsdiagnostik (PID)	Dr. Jantke, Berlin
17.00	ERA, Mikrobiom, EMBRACE und was sonst noch zusätzlich angeboten wird: Add-ons in der Reproduktionsmedizin	Prof. Dr. Krüssel, Düsseldorf

ENDOKRINOLOGIE

09.00	Gametenspende und Adoption in Deutschland	Prof. Dr. Katzorka, Essen
10.00	Psychosomatik der Kinderwunschbehandlung	Dr. Dorn, Hamburg
11.00	Imbiss	
12.00	Workshop 1: Praktische Darstellung von IVF und ICSI in unterschiedlichen reproduktionsmedizinischen Zentren	Fertility Center Berlin, Berlin
12.15	Workshop 2: (im Haus) Praktische endokrinologische Befundung aus internistischer Sicht	Dr. Bullmann, Hamburg
	Workshop 3: (im Haus) Fallkonferenz zu schwierigen Kinderwunschkonstellationen	Prof. Dr. Kentenich, Berlin
14.00	Kaffeepause	
14.30	Schilddrüse und Prolaktin: Update für die Frauenärztin/den Frauenarzt	Dr. Bullmann, Hamburg
15.15	Habituelle Aborte – Ursachen, Diagnostik und Therapieoptionen	Prof. Dr. Kentenich, Berlin
16.00	Ende des 15. BRZ-Intensivseminars und Verabschiedung	Dr. Tandler-Schneider, Berlin

DO
25.
-
01.

FR
26.
-
01.

SA
27.
-
01.

ANMELDEFORMULAR

INTENSIVSEMINAR FÜR GYNÄKOLOGISCHE
ENDOKRINOLOGIE UND REPRODUKTIONSMEDIZIN

B E R L I N , 2 5 . - 2 7 . J A N U A R 2 0 2 4

**Bitte per Telefax an 0681 / 37 35 39 oder per Post an BRZ-Geschäftsstelle, Dudweilerstr. 58, 66111 Saarbrücken
bzw. per Mail an brz@repromed.de.**

*Die personenbezogenen Daten, die Sie uns im Rahmen dieser Anmeldung zur Verfügung stellen, werden nur für die Bearbeitung Ihrer Anmeldung und Teilnahme verwendet.
Die Weitergabe an Dritte findet nicht statt. Detaillierte Informationen zum Datenschutz und zum Umgang mit personenbezogenen Daten finden Sie in der allgemeinen
Datenschutzerklärung bei www.repromed.de.*

Bitte geben Sie uns (in Druckbuchstaben) die Anschrift an, unter der Sie sicher zu erreichen sind!

Titel, Name:

Vorname:

Ggf. Klinik / Institution:

Straße, Nr:

PLZ, Ort:

Tel: Fax:

E-Mail:

**Anmeldungen per Fax, Post oder Mail werden bestätigt und zur Zahlung des entsprechenden Betrags auf das Sonderkonto
des BRZ aufgefordert.**

Die Anmeldungen und Zahlungen können nur bis zum 22.01.2024 berücksichtigt werden. Danach ist eine Anmeldung und Zahlung nur noch vor Ort möglich,
vorausgesetzt es sind noch freie Plätze vorhanden.

Zahlungen (Weiterbildungsassistenten) bis 15.12.2023	270,- €
Zahlungen (niedergelassene Ärzte und Oberärzte) bis 15.12.2023	300,- €
Zahlungen ab 16.12.2023	350,- €

Sonderkonto des BRZ

IBAN: DE76 1004 0000 0208 7666 01

BIC: COBADEFFXXX

Verwendungszweck: 15. BRZ Intensivseminar

Name des Teilnehmers und Zentrum

Ort, Datum

Unterschrift

Stempel

VERANSTALTUNGORT

GLS Campus <https://gls-campus-berlin.de/>

Kastanienallee 82, 10435 Berlin

Leider gibt es keine Parkplätze, aber mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln ist der Campus sehr leicht zu erreichen:
U2 Eberswalder Str., U8 Rosenthaler Platz oder M1 bis Schwedter Str.

Fahrplanauskunft der BVG: <https://www.bvg.de/de/Fahrinfo>

Für Teilnehmer, die auf Hotels bzw. Pensionen im Umkreis angewiesen sind, bieten sich die folgenden Häuser an:

Hotel Oderberger <https://www.hotel-oderbergerberlin>

easyHotel am Rosenthaler Platz <https://www.easyhotel.com/de/hotels/germany/berlin/berlin-hackescher-markt>

Hotel Kastanienhof <https://www.kastanienhof.berlin>

Circus <https://www.circus-berlin.de/de/circus-hotel-berlin/>

Hotel ibis-styles <https://www.accorhotels.com/de/hotel-7091-ibis-styles-hotel-berlin-mitte/index.shtml>

Die Unterbringung ist **nicht** in der Teilnahmegebühr enthalten!
Für Buchungen sind die Teilnehmer selbst verantwortlich.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. med. Andreas Tandler-Schneider

Tel. 030 / 23 32 08 11 0

E-Mail: tandler-schneider@fertilitycenterberlin.de

Monika Uszkoreit

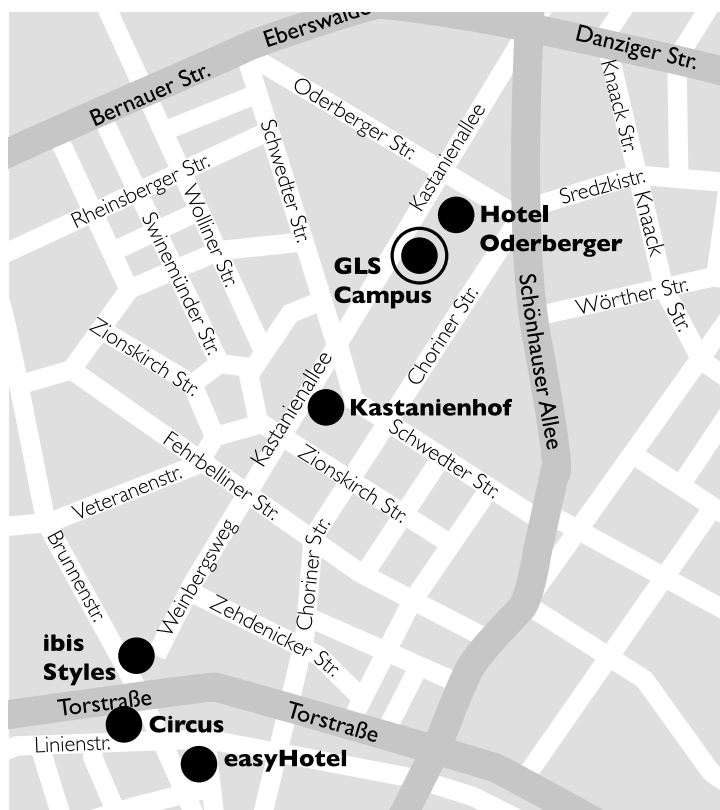
E-Mail: uszkoreit@repromed.de

Eva Schworm

Tel. 0681 / 37 35 51

(Montag bis Donnerstag 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr)

E-Mail: brz@repromed.de



Gesellschaftsmitteilungen – DGGEF



■ AMH-Bestimmung in der Kindheit – wie ist die Aussagekraft?

Hintergrund

Bei erwachsenen Frauen kann das Anti-Müller-Hormon (AMH) einen Hinweis auf die ovarielle Reserve geben. Über die klinische Bedeutung der AMH-Werte in Kindheit und Adoleszenz ist wenig bekannt. Es stellt sich die Frage, ab welchem Zeitpunkt in der Kindheit und Adoleszenz dieser Parameter aussagekräftig ist und inwieweit sich diese im Verlauf der Pubertät verändert.

In einer longitudinalen dänischen Studie, an der 695 gesunde Mädchen teilnahmen, wurden über einen Zeitraum von 22 Jahren zu vier verschiedenen Zeitpunkten die AMH-Werte bestimmt, ein Ultraschall von abdominal und ein MRT der Ovarien durchgeführt. Der erste Messzeitpunkt war mit etwa drei Monaten (Median) ($n = 276$), dann in der Kindheit mit etwa 7 Jahren ($n = 307$), gefolgt von einer Visite mit 11 Jahren zu Beginn der Pubertät ($n = 366$) und abschließend in der Adoleszenz mit knapp 16 Jahren ($n = 237$). Mädchen mit hormoneller Kontrazeption oder Ovarialzysten wurden ausgeschlossen.

Es zeigte sich, dass die relative AMH-Konzentration bei jedem Mädchen über diesen langen Zeitraum konstant blieb. Die Serumkonzentration in der Adoleszenz korrelierte mit den Konzentrationen aus Kleinkindzeit und Kindheit. Eine negative Korrelation zu FSH zeigte sich zu allen Zeitpunkten. Die AMH-Werte in der Kindheit korrelierten mit der sonographisch und im MRT gemessenen Follikelanzahl in Pubertät und Adoleszenz. Wenn die AMH-Werte bereits im Kleinkindalter niedrig waren, zeigten sich auch in der Adoleszenz niedrige Werte. Mädchen mit hohen AMH-Werten in der Kindheit hatten in der Pubertät höhere LH- und Testosteronwerte

sowie eine höhere Anzahl an Follikeln und mehr Zyklusunregelmäßigkeiten als Mädchen, bei denen in der Kindheit niedrige AMH-Werte vorlagen.

Die AMH-Werte korrelierten nicht mit dem Zeitpunkt der Menarche.

Kommentar

Diese Studie zeigt eine stabile ovarielle Aktivität vom Kleinkindalter in die Pubertät. Bemerkenswert ist der sehr lange Zeitraum der Beobachtung.

AMH-Werte in Kindheit und Präpubertät sind schwer einzuschätzen. Allerdings wäre es gerade bei fertilitätsprotektiven Beratungen wünschenswert, einen Parameter hinzuziehen zu können, der die spätere ovarielle Reserve abschätzen könnte. Hierbei leistet die vorliegende Studie eine Hilfestellung, indem die Daten zeigen, dass niedrige AMH-Werte in der frühen Kindheit mit niedrigen AMH-Werten auch im späteren Leben einhergehen. Eine Aussage über die Dauer des gesamten reproduktiven Zeitraums lässt sich jedoch nicht treffen.

Des Weiteren zeigte sich, dass hohe AMH-Werte bereits in der Kindheit mit Zeichen eines polyzystischen Ovarsyndroms (PCOS) in der Adoleszenz korrelieren. Somit lassen sich möglicherweise Mädchen mit Risikofaktoren für ein PCOS noch frühzeitiger identifizieren, wobei gerade bei dieser Erkrankung eine Überdiagnostik und eine Übertherapie vermieden werden sollte.

Allerdings sollte die Bedeutung der AMH-Werte auch nicht überschätzt werden, da ein niedriger AMH-Wert in der Kindheit auf Grundlage der derzeitigen Kenntnisse keine prämatüre Ovarialinsuffizienz hervorsagen kann. Die Dau-

er bis zum Eintritt einer Schwangerschaft ist nicht vom AMH-Wert abhängig, die aktuelle Fertilität korreliert nicht mit dem AMH-Wert.

Der Assay zur Bestimmung der AMH-Werte wurde im Verlauf geändert. Es wurden allerdings Vergleichsbestimmungen durchgeführt, die keine Anpassung der Werte erforderlich machte. In dieser Studie wurden zu jedem Untersuchungszeitpunkt unterschiedliche AMH-Werte auch Assay-abhängig definiert, die als niedriges oder hohes AMH galten. Somit gibt es keine AMH-Werte, die man sich als Cut-off-Werte merken könnte.

Fazit

Die vorliegende Studie gibt Hinweise darauf, dass aufgrund einer über einen langen Zeitraum stabilen ovariellen Aktivität in der Kindheit und Präpubertät eine Bestimmung des AMH-Wertes sinnvoll sein kann, um die spätere ovarielle Reserve, gemessen am AMH-Wert, einschätzen zu können.

Literatur:

1. Hagen CP, Fischer MB, Wohlfahrt-Veje C, et al. AMH concentrations in infancy and mid-childhood predict ovarian activity in adolescence: A long-term longitudinal study of healthy girls. *EClinicalMedicine* 2022; 55: 101742.

Korrespondenzadresse:

PD Dr. med. Bettina Böttcher, MA
Klinik für Gynäkologische Endokrinologie
und Reproduktionsmedizin
Medizinische Universität Innsbruck
Anichstraße 35, A-6020 Innsbruck
E-Mail: bettina.boettcher@i-med.ac.at

Geschäftsstelle DGGEF e.V.

Anne Becker, c/o SoftconsuLt
Weißdornweg 17, D-35041 Marburg
E-Mail: info@dggef.de

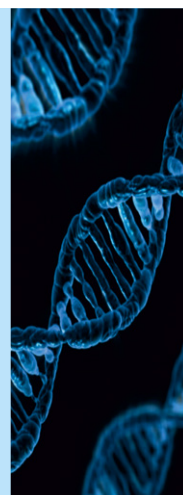
Mitglied werden in der DGGEF e.V.

Deutsche Gesellschaft für Gynäkologische Endokrinologie und Fortpflanzungsmedizin e.V.

- Abo der Zeitschrift Gynäkologische Endokrinologie als Print- und Onlineversion
- Elektronisches Abo des Journals für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie
- 100 € Rabatt auf digitales Angebot „e.Med Gyn & Uro“ im 1. Bezugsjahr
- Regelmäßige Zusendung unseres E-Mail Newsletters
- Social Media: Aktuelle Infos auch auf Twitter



Einen Mitgliedsantrag zum Download finden Sie auf www.dggef.de ↓



Impressum

Offizielles Organ folgender Gesellschaften:

• Arbeitsgemeinschaft Reproduktionsbiologie des Menschen (AGRBM) • Bundesverband Reproduktionsmedizinischer Zentren Deutschlands (BRZ) • Dachverband Reproduktionsbiologie und -medizin (DVR) • Deutsche Gesellschaft für Andrologie (DGA) • Deutsche Gesellschaft für Gynäkologische Endokrinologie und Fortpflanzungsmedizin (DGGEF) • Deutsche Gesellschaft für Reproduktionsmedizin (DGRM) • Deutsches IVF-Register (D-I-R) • Österreichische Gesellschaft für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie (OEGRM) • Sektion Reproduktionsbiologie und -medizin der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie (SRBM/DGE)

Schriftleitung:

Prof. Dr. med. Hermann M. Behre
Zentrum f. Reproduktionsmedizin u. Andrologie
Universitätsklinikum Halle
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Ernst-Grube-Str. 40, 06120 Halle
Tel. 0345/557-4782, Fax 0345/557-4788
E-Mail: hermann.behre@medizin.uni-halle.de

Medieninhaber, Verleger, Produktion, Anzeigen, Vertrieb:

Krause & Pachernegg GmbH
Verlag für Medizin und Wirtschaft
A-3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21
Tel. +43/2231/61 258-0,
Fax +43/2231/61 258-10
Internet: www.kup.at/reproduktionsmedizin

Lektorat: Krause & Pachernegg GmbH,
Mag. G. Voss

Produktion: Krause & Pachernegg GmbH,
H. Manz

Druck: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft
mbH, A-2544 Leobersdorf, Aredstraße 7

Erscheinungsort: A-3003 Gablitz

Abonnement:

– Print: EUR 135,-/Jahr, zzgl. Porto- und
Auslandsüberweisungsspesen
– Online: EUR 65,-/Jahr

Grundlegende Richtung: Fachzeitschrift zur Information und Weiterbildung sowie Veröffentlichung von Übersichts- und Fortbildungsartikeln aus dem In- und Ausland.

Urheberrecht: Mit der Annahme eines Beitrages zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag vom Autor alle Rechte, insbesondere das Recht der weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken mithilfe fotomechanischer oder anderer Verfahren. Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen, in Magnettonverfahren oder auf ähnlichem Wege bleiben vorbehalten.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benützt werden dürfen.

Für Angaben über Dosierungshinweise und Applikationsformen kann vom Verlag keine Gewähr übernommen werden. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Anwender im Einzelfall anhand anderer Literaturstellen auf ihre Richtigkeit überprüft werden.

Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion, der Schriftleitung und der Rubrik-Herausgeber wider. Diese Beiträge fallen somit in den persönlichen Verantwortungsbereich des Verfassers. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Manuskripte.

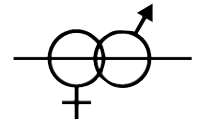
Pharma-Beiträge: Bei Texten aus den Bereichen „Pharma-News“ und „Medizintechnik“ handelt es sich um entgeltliche Einschaltungen.

Ethikkommission: Bei Originalbeiträgen, die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung mit Menschen wiedergeben, sollten die Autoren darlegen, dass das zugrunde liegende Projekt vor Beginn von der zuständigen Ethikkommission zustimmend bewertet wurde. Die Autoren müssen eine Erklärung über die Einwilligung der Patienten nach Aufklärung vorlegen („informed consent“).

Disclaimer: Die im *Journal für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie* publizierten Informationen richten sich ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Geschlechterbezeichnung: Zur leichteren Lesbarkeit der Beiträge wird bei Personenbezeichnungen in der Regel die männliche Form verwendet. Es sind jedoch jeweils weibliche und männliche Personen gemeint.

Gesellschaftsmitteilungen – DGRM e. V.



■ Mitgliederversammlung und Neuwahlen des DGRM-Vorstands während des DVR-Kongresses 2023

Aus dem Vorstand verabschiedet haben sich Frau Prof. K. Hancke, Frau Prof. J. Schön und W. Hoppenstedt. Die Gesellschaft bedankt sich herzlich für das Engagement und die tolle Zusammenarbeit und freut sich über die Zusicherung der scheidenden Vorstandsmitglieder, auch zukünftig der DGRM mit Rat und Tat zu Seite zu stehen!

Nach zweijähriger Amtszeit endet die Präsidentschaft von Dr. Dunja Baston-Büst, sie wird uns als Past-Präsidentin aber noch für weitere zwei Jahre zu Seite stehen. An dieser Stelle gilt auch Dr. Georg Döhmen noch ein besonderer Dank, der nun mit seiner Past-Präsidentschaft ebenfalls aus dem Vorstand ausscheidet.

Im Rahmen des DVR-Kongresses fand die ordentliche Mitgliederversammlung 2023 statt. Unsere Präsidentin Dunja Baston-Büst konnte in ihrem Rückblick auf eine ereignis- und erfolgreiche Amtsperiode verweisen. Fortbildung, Weiterbildung, Mentoring, Nachwuchsförderung, Leitlinienarbeit und vieles

mehr wird von der DGRM gefördert und unterstützt.

Als **neue Präsidentin** freuen wir uns auf den Amtsantritt von **Frau Prof. Dr. Barbara Sonntag** und den **neuen Präsident-elect Prof. Dr. Udo Markert**.

Neu in den Vorstand berufen und einstimmig von der Mitgliederversammlung gewählt wurden:

- Prof. Dr. Jean Pierre Allam, Bonn
- Prof. Daniela Fietz, Gießen
- PD Dr. Melanie Henes, Tübingen
- Dr. Josef Lehner, Ulm

Wiedergewählt wurden Prof. Köhn und Prof. Ziller.

Die DGRM ist aktiv und lebendig und bringt engagierte Mitglieder zusammen, um die Reproduktionsmedizin in Deutschland voranzubringen. Um auch in Zukunft z. B. mit Online-Versammlungen arbeiten zu können, wurde eine detaillierte Satzungsänderung der DGRM vorgestellt und einstimmig ver-



Foto: privat

abschiedet. Diese wird nach Eintrag in das Vereinsregister wirksam.

Korrespondenzadresse:
 DGRM e. V. Geschäftsstelle
 c/o SoftconsuLt, Anne Becker
 Weißdornweg 17, D-35041 Marburg
 E-Mail: geschaeftsstelle@repromedizin.de
www.repromedizin.de

Ankündigungen

Neue Aspekte in der Reproduktionsmedizin – ein praktischer Überblick, 29.11.2023, 17.00–21.00 Uhr, Online



Neue Aspekte in der Reproduktionsmedizin
 – ein praktischer Überblick

Live-Online-Veranstaltung – Mittwoch, 29.11.2023, 17.00-21.00 Uhr

- 3rd Virtual Mini-Symposium on Male Reproductive Immunology, 29.–30. November 2023, Online
- 22. Treffen des Arbeitskreises Mikrobiologie, 1.–2. Dezember 2023, Essen
- Netzwerktreffen Reproduktion, 7.–8. Dezember 2023, Augsburg
- 57. Jahrestagung Physiologie & Pathologie der Fortpflanzung & 49. Veterinär-Humanmedizinische Gemeinschaftstagung, 28. Februar–1. März 2024, Berlin



57. JAHRESTAGUNG PHYSIOLOGIE & PATHOLOGIE DER FORTPFLANZUNG & 49. VETERINÄR-HUMANMEDIZINISCHE GEMEINSCHAFTSTAGUNG

Journal Club, September 2023

Fetomaternale Kommunikation durch extrazelluläre Vesikel und microRNA – Aussichten auf neue früh-diagnostische Verfahren zur Erkennung von Schwangerschaftsstörungen

Fetomaternale Kommunikation

Eine erfolgreiche Schwangerschaft erfordert das reibungslose Zusammenspiel verschiedener Systeme, die gemeinsam dafür sorgen, dass der Fetus mit den notwendigen Faktoren und Substanzen, wie Nährstoffen, Hormonen und Sauerstoff, versorgt wird. Die Plazenta spielt hierbei die zentrale Rolle, da sie die Schnittstelle zwischen dem fetalen und mütterlichen Kreislauf darstellt und somit die Versorgung des Fetus von ihrer korrekten Funktion abhängt [1, 2]. Eine weitere fundamentale Funktion der Plazenta ist, mit dem mütterlichen Körper zu kommunizieren, um diesen auf die Schwangerschaft einzustellen. Das erfolgt mittels löslicher Faktoren wie Steroidhormone, Prolaktin und Plazenta-Laktogen, aber insbesondere auch über die Kommunikation durch extrazelluläre Vesikel (EVs) vor allem aus dem Synzytiotrophoblast [3].

Extrazelluläre Vesikel (EVs)

EVs sind membranumschlossene Vesikel, die von Zellen unter verschiedenen Bedingungen freigesetzt werden und eine wichtige Rolle bei der interzellulären Kommunikation spielen. Sie werden vor allem in Exosomen (auch kleine EVs genannt, Durchmesser ca. 30–100 nm), Mikrovesikel (große EVs, ca. 100 nm–1 µm) und apoptotische Körper (ca. 1–5 µm) unterteilt [4]. Exosomen werden intrazellulär produziert und zur Zellmembran transportiert, um dort freigesetzt zu werden, während Mikrovesikel durch Abschnürungen der Zellmembran entstehen. Apoptotische Körper entstehen aus sterbenden Zellen.

EVs enthalten eine Vielzahl von Molekülen, darunter Proteine, Lipide und Nukleinsäuren, und können anhand ihrer Größe und Dichte klassifiziert werden [5]. Markermoleküle wie CD63, CD81 und CD9 werden zur Identifizierung von kleinen EVs verwendet, während Moleküle der Familie der Selektine und Integrine für große EVs relevant sind [6]. Spezifische Marker wie die placentare alkalische Phosphatase (PLAP) oder HLA-G können zur Unterscheidung placentarer EVs von EVs anderer Herkunft dienen [7]. Die Anreicherung von EVs kann mithilfe verschiedener Techniken

erfolgen, darunter Ultrazentrifugation, Immunpräzipitation und Dichtegradient [8, 9].

EVs sind prinzipiell in allen Körperflüssigkeiten vorhanden und spielen eine wichtige Rolle bei der Kommunikation zwischen verschiedenen Organen und Zellen [10, 11]. Allgemeine Funktionen von EVs wurden in zahlreichen Studien untersucht, aber ihr genauer Wirkmechanismus und die Aufnahme durch Zielzellen sind bei Weitem noch nicht vollständig verstanden. Entscheidend ist zunächst ihre Interaktion mit Oberflächenmolekülen sowie die Fusion mit der Zellmembran [12, 13], aber EVs können auch komplett internalisiert werden. EVs können sowohl von benachbarten, der Ursprungszelle ähnlichen Zellen, als auch entfernten Zellen völlig anderen Typs – Immunzellen, Endothelzellen und zahlreichen anderen Zelltypen – aufgenommen werden. Dadurch können sie Einfluss auf deren Funktionen nehmen und den Organismus effizient und schnell auf eine spezielle Situation vorbereiten [14–16].

Extrazelluläre Vesikel in der Schwangerschaft

Während der Schwangerschaft steigt die Menge an EVs im mütterlichen Blut aufgrund ihrer Produktion durch die Plazenta deutlich an [17]. Trophoblastäre, bzw. placentare EVs spielen eine entscheidende Rolle in der Steuerung grundlegender Prozesse der Embryoimplantation und Plazentation, einschließlich Angiogenese und Immunmodulation [18]. Die Aufnahme von placentaren EVs durch Endothelzellen erfolgt unter anderem durch Clathrin-vermittelte Endozytose und Phagozytose [19, 20]. Trophoblastäre EVs gelangen über den mütterlichen Kreislauf prinzipiell zu fast allen mütterlichen Organen und scheinen entscheidend dazu beizutragen, diese auf die veränderten Anforderungen in der Schwangerschaft einzustellen. Unter anderem beeinflussen sie die verschiedenen Immunzelltypen und deren Zytokin-Sekretion. Sie sollen sogar zur Vorbereitung von Mutter und Fetus auf die Geburt beitragen [21–24].

EVs können auch nennenswerte Mengen an microRNAs (miRNAs) transportie-

ren. MiRNAs sind kurze RNA-Moleküle, die die Genexpression regulieren und dadurch fast alle zellulären Prozesse einschließlich Proliferation, Differenzierung und Stoffwechsel kontrollieren [25–27]. Trophoblastäre miRNAs spielen eine wichtige Rolle bei der Regulation von Plazentafunktionen, können aber auch mittels EVs in entfernte Organe transportiert werden und in zahlreichen mütterlichen Zellen und Geweben durch Regulation ihrer Genexpression eine Wirkung entfalten. Bei den meisten Schwangerschaftsstörungen sind auch die Expression und der Transport von miRNAs verändert [28, 29].

Die Freisetzung von EVs sowie deren Inhalt und Membran kann bei Schwangerschaftskomplikationen wie Präeklampsie, intrauteriner Wachstumsrestriktion (IUGR) und Schwangerschaftsdiabetes ursächlich oder als Folge verändert sein. Auch bei Implantationsversagen oder habituellen Aborten könnten veränderte EV-Profile vorliegen. Aktuell laufen weltweit zahlreiche Studien zur Identifizierung neuer Biomarker, aber die Literatur ist noch größtenteils heterogen, so dass eindeutige EV-basierte Marker bisher noch nicht zur Verfügung stehen. Trotzdem haben EVs ein sehr großes Potenzial, in absehbarer Zeit für die frühzeitige nicht-invasive Diagnose (Blut-/ oder Urinprobe) dieser und weiterer Störungen genutzt zu werden [30, 31].

Zusammenfassung

Extrazelluläre Vesikel, insbesondere placentare EVs, spielen eine entscheidende Rolle bei der fetomütterlichen Kommunikation während der Schwangerschaft. Sie sind an verschiedenen Prozessen beteiligt, darunter die Regulation von Genexpression, die Immunmodulation und die Aufnahme von Nährstoffen. Das Verständnis ihrer Funktion und ihres Wirkmechanismus ist von großer Bedeutung, da sie möglicherweise für die Diagnose und Behandlung von Schwangerschaftsstörungen sowie für die Erforschung der fetalen Entwicklung genutzt werden können. Die Forschung auf diesem Gebiet ist jedoch noch im Gange und es gibt viele offene Fragen, die noch beantwortet werden müssen.

Einen umfassenderen deutschsprachigen **Überblick** liefert folgender Artikel im Leitthemenheft „Reproduktionsimmunologie“ (GynEndo 04/2023):

- Zabel RR, Murrieta-Coxca JM, Morales-Prieto DM, Markert UR. Modulation mütterlicher Immunzellen durch plazentare extrazelluläre Vesikel und microRNA. GynEndo 2023; 21: 248–53.

sowie folgende internationale Artikel des Verfassers:

- Murrieta-Coxca JM, Fuentes-Zacarias P, Ospina-Prieto S, Markert UR, Morales-Prieto DM. Synergies of Extracellular Vesicles and Microchimerism in Promoting Immuno-tolerance During Pregnancy. Front Immunol 2022; 13: 837281.
- Favaro RR, Murrieta-Coxca JM, Gutiérrez-Samudio RN, Morales-Prieto DM, Markert UR. Immunomodulatory properties of extracellu-

lar vesicles in the dialogue between placental and immune cells. Am J Reprod Immunol 2021; 85: e13383.

- Morales-Prieto DM, Favaro RR, Markert UR. Placental miRNAs in fetomaternal communication mediated by extracellular vesicles. Placenta 2020; 102: 27–33.

Literatur:

Die komplette Literaturliste kann beim Verfasser angefordert werden

1. Newbern und Freemark 2011
2. Napso et al. 2018
3. Guay und Regazzi 2017
4. Jeppesen et al. 2019
5. Théry et al. 2018
6. Kazemi et al. 2021
7. Schuster et al. 2021
8. Konoshenko et al. 2018
9. Doyle und Wang 2019
10. Del Conde et al. 2005
11. Pitt et al. 2016
12. Record et al. 2014

13. Parolini et al. 2009
14. Pap et al. 2008
15. Chen et al. 2012
16. Salomon et al. 2014
17. Salomon et al. 2014
18. Mishra 2020
19. Tong 2017
20. Cronqvist 2020
21. Germain et al. 2007
22. Messerli et al. 2010
23. Atay et al. 2011
24. Zhang et al. 2020
25. Johnson et al. 2007
26. Le et al. 2009
27. Dai et al. 2012
28. Fu et al. 2013
29. Morales-Prieto et al. 2020
30. Yang et al. 2020
31. Zhang et al. 2020

Korrespondenzadresse:

Prof. Dr. Udo Markert
Placenta-Labor
Klinik für Geburtsmedizin
Universitätsklinikum Jena
www.placenta-labor.de

Weitere Informationen – auch gerne zu einer DGRM-Mitgliedschaft – erhalten Sie von:

DGRM e.V., Geschäftsstelle
Weißdornweg 17, D-35041 Marburg/Lahn
Tel +49 (0) 64 20 93 444
E-Mail: geschaefsstelle@repromedizin.de
www.repromedizin.de

Gesellschaftsmitteilungen – Deutsches IVF-Register e.V. (D-I-R)®



■ Ordentliche Mitgliederversammlung 2023 des Deutschen IVF-Registers e.V. (D-I-R)® am 21.09.2023 in Bonn



Unter anderem mit den Themen

- Informationen des D-I-R-Vorstands
- Bericht des D-I-R-Datenmanagements
- Rechenschaftsbericht der Jahre 2020 bis 2022 sowie der Hochrechnung 2023
- Haushaltsplan und Zyklusbeitrag 2024

fand am Donnerstag, dem 21.09.2023, in Bonn die ordentliche D-I-R-Mitgliederversammlung 2023 statt. Präsentation und Protokoll sind bereits an die D-I-R-Mitglieder versendet worden und finden sich auch im D-I-R-Mitgliederbereich unter <https://www.deutsches-ivf-register.de/mitgliederbereich.php>.

■ D-I-R-Session auf dem 10. DVR-Kongress

Ebenfalls am Donnerstag, dem 21.09.2023, fand im Rahmen des 10. DVR-Kongresses unter der Moderation von Frau **Diplom-Biologin Verona**

Blumenauer und Herrn **Prof. Dr. med. Markus S. Kupka** eine D-I-R-Session im wissenschaftlichen Programm statt, deren Themen und Referenten lauteten:

- „Registerarbeit von der Eingabe zur Auswertung – geht das noch besser?“
Dr. med. Ute Czeromin, Gelsenkirchen, Markus Kimmel, Düsseldorf
- „Es ist viel passiert in 40 Jahren D-I-R!“
Prof. Dr. med. Jan-Steffen Krüssel, Düsseldorf
- „Das Deutsche IVF-Register im internationalen Vergleich“
Dr. med. Andreas Tandler-Schneider, Berlin
- „Die ideale Patientin im internationalen Vergleich“
Prof. Dr. med. Markus S. Kupka, Hamburg

10. DVR-Kongress

D-I-R Session

Deutsches IVF-Register: Registerarbeit heute, im historischen Kontext und international

Moderation:
Dipl.-Biol. Verona Blumenauer, Leipzig; Prof. Dr. med. Markus S. Kupka, Hamburg

Vorträge:
Dr. med. Ute Czeromin, Gelsenkirchen, Prof. Dr. med. Jan-Steffen Krüssel, Düsseldorf, Prof. Dr. med. Markus S. Kupka, Hamburg, Markus Kimmel, Düsseldorf



Deutsches IVF-Register e.V. (D-I-R)®
Bonn, 21.09.2023

Die vollständige Präsentation findet sich im D-I-R-Mitgliederbereich unter <https://www.deutsches-ivf-register.de/mitgliederbereich.php>.

■ Präsentation des D-I-R-Jahrbuchs 2022

Wie in jedem Jahr war es uns eine Ehre und Freude, Ihnen das D-I-R-Jahrbuch 2022 im Rahmen des 10. DVR-Kongresses/des XXXVII. Treffens der deutschen IVF-Zentren präsentieren zu dürfen.

In gewohnt kompetenter wie charmanter Weise präsentierten die Herren **Prof. Dr. med. Jan-Steffen Krüssel** und **Dr. med. Andreas Tandler-Schneider** die D-I-R-Standardauswertungen, das wie immer hochinteressante diesjährige Schwerpunktthema sowie die Sonderauswertungen.



Wir freuen uns auch, dass Frau **Dr. rer. nat. Jana Bender-Liebenthron** in diesem Rahmen die im D-I-R-Jahrbuch enthaltenen Auswertungen des Netz-

werks *fertiPROTEKT* und Herr **Dr. med. Andreas Hammel** die Premieren-Auswertungen des neuen Deutschen Registers für Insemination (DERI) präsentierten.

Die D-I-R-Präsentation findet sich im D-I-R-Mitgliederbereich unter <https://www.deutsches-ivf-register.de/mitgliederbereich.php>

■ Webcast D-I-R-Jahrbuch 2022

Am 18.10.2023 setzte sich mit Dank an Organon und CooperSurgical eine seit mittlerweile einigen Jahren liebgewonnene Tradition fort: **Prof. Dr. med. Jan-Steffen Krüssel** und **Markus Kimmel** die Gelegenheit, die Vorstellung des D-I-R-Jahrbuchs 2022 in einem Webcast, wie immer organisiert von HealthCME, zu wiederholen.

Diese CME-zertifizierte Fortbildungsveranstaltung richtete sich an Ärztinnen und Ärzte, Biologinnen und Biologen sowie

MFAs, die an der Live-Präsentation des D-I-R-Jahrbuchs 2022 im Rahmen des 10. DVR-Kongresses/des XXXVII. Treffens der deutschen IVF-Zentren nicht teilnehmen konnten oder die der Präsentation noch einmal beiwohnen wollten.

Markus Kimmel führte zusätzlich noch einmal durch die longitudinalen Übersichten aus mittlerweile nahezu 2,400.000 Behandlungen im D-I-R und stellte die Ergänzung des neuen Deutschen Registers für Inseminationen (DERI) innerhalb

der D-I-R-Technologie vor. Anschließend übernahm er die Präsentation ausgewählter Standardauswertungen.

Herr Prof. Dr. med. Krüssel führte dann durch das Schwerpunktthema

- „Weniger ist mehr – bei gleichen Prognosefaktoren: Vergleich DET vs. SET + Kryo-SET“

und die diesjährigen Sonderauswertungen

- Ovulationsauslösung mit GnRH-Agonist vs. HCG 2020–2022

- Endometriumvorbereitung im Auftauzyklus 2020–2022
- Labor: Haben wir Embryonen übrig? und
- Unterschiede in der Kryo-„Strategie“ in den Mitgliedszentren

Wir freuen uns, dass trotz neuer und „erschwerter“ Anmelderegularien über 120 Teilnehmer an diesem Webcast teilgenommen haben – dies spornt uns weiter an!



Foto: privat



Foto: privat

Blick auf Longitudinales aus dem D-I-R und aktuelle Standardauswertungen

Markus Kimmel
Deutsches IVF-Register e.V. (D-I-R)*, Düsseldorf

Sonderauswertungen des D-I-R Jahrbuchs 2022 inkl. Schwerpunktthemen

Prof. Dr. Jan-Steffen Krüssel
Vorstand Deutsches IVF-Register e.V. (D-I-R)*, Düsseldorf

■ Sonderausgabe für Paare des D-I-R-Jahrbuchs 2022

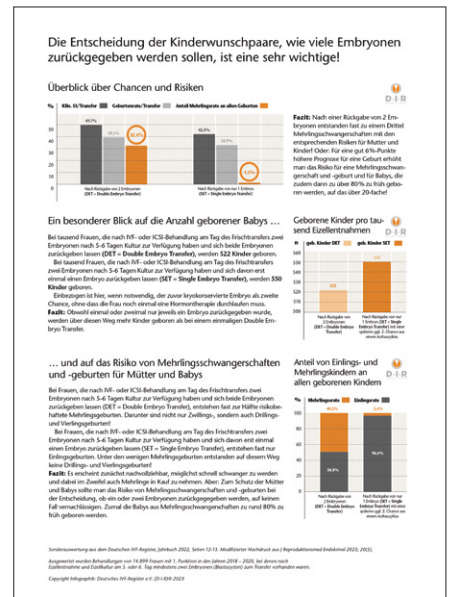
An dieser Stelle sei noch einmal auf die jungen und erfolgreichen Sonderausgaben als Auszug aus dem großen Jahrbuch hingewiesen. Sie richten sich an alle Paare mit einer ungewollten Kinderlosigkeit, an alle Paare, die aktuell in Kinder-

wunschbehandlung sind und auch allgemein an die interessierte Öffentlichkeit. In diesen Sonderausgaben haben wir die wichtigsten Eckdaten und aktuell wichtige Themen zusammengefasst und mit Erklärungen versehen.

Zusätzlich findet sich in der Sonderausgabe 2022 die Ergänzung unseres diesjährigen Schwerpunktthemas „Weniger ist mehr – bei gleichen Prognosefaktoren: Vergleich DET vs. SET + Kryo-SET“, jedoch in Form eines Interviews

mit Herrn **Prof. Dr. med. Jan-Steffen Krüssel** und einer kommentierten und sehr guten Infographik. Wir haben das Thema so „umgerüstet“, dass es für Paare und die Öffentlichkeit sehr verständlich ist. Auch wird diese Infographik sicherlich bei der Beratung der Paare in den Zentren hilfreich sein, wenn es um die Frage und Entscheidung zwischen SET oder DET geht.

Diese aktuelle Sonderausgabe findet sich hier online <https://www.deutsches-ivf-register.de/jahrbuch.php> bzw. als Download hier: <https://www.deutsches-ivf-register.de/perch/resources/dir-jahrbuch-2022-sonderausgabe-fuer-paare.pdf>



Gesellschaftsmitteilungen

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und seien Sie herzlich eingeladen, die Sonderausgabe und den Download auf Ihrer Webseite für Ihre Paare einzubinden und anzubieten!

■ Wahlen im D-I-R im November 2024, Mitarbeit im D-I-R

Zu verschiedenen Gelegenheiten wies das D-I-R auf folgende Punkte hin:

- Mit der nächsten ordentlichen D-I-R-Mitgliederversammlung, geplant im November 2024 anlässlich des XXXVIII. Treffens der deutschen IVF-Zentren, endet die aktuelle, 4-jährige Amtsperiode der aktuellen

D-I-R-Gremien Vorstand, Kuratorium und Kassenprüfung. Insofern stehen dementsprechende Neuwahlen an, verbunden mit dem Hinweis, dass sich Interessenten gerne melden können!

- Jedoch auch ohne „formale Aufhängung“ lädt das D-I-R alle Interessier-

ten herzlich ein, sich regelmäßig oder projektbezogen im D-I-R einzubringen.

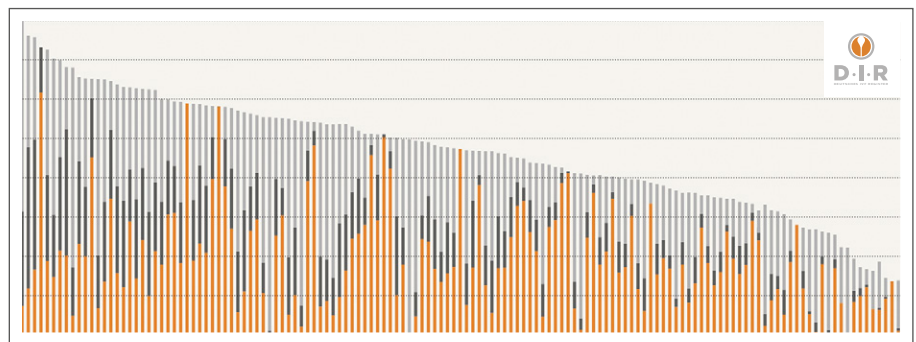
Weitere Informationen erhalten Sie bei den Mitgliedern des D-I-R-Vorstands und Kuratorium oder bei der D-I-R-Geschäftsstelle.

■ Anfragen zu D-I-R-Sonderauswertungen

Nach vielen Jahren des inhaltlichen und technischen Umbaus der D-I-R-Architektur hat nun die Zeit des Erntens begonnen. Ernten meint in diesem Zusammenhang: Auswertungen können deutlich einfacher und schneller als früher erstellt werden. Wir freuen uns, dass wir bereits eine umfassende Sammlung von Sonderanfragen aus Ihrem Kreis haben, die sich vor, auf und nach dem DVR-Kongress sowie dem Jahrbuch-Webcast ergeben haben. An dieser Stelle aber dennoch der Hinweis, sich bei der D-I-R-Geschäftsstelle zu melden: Was Sie immer schon

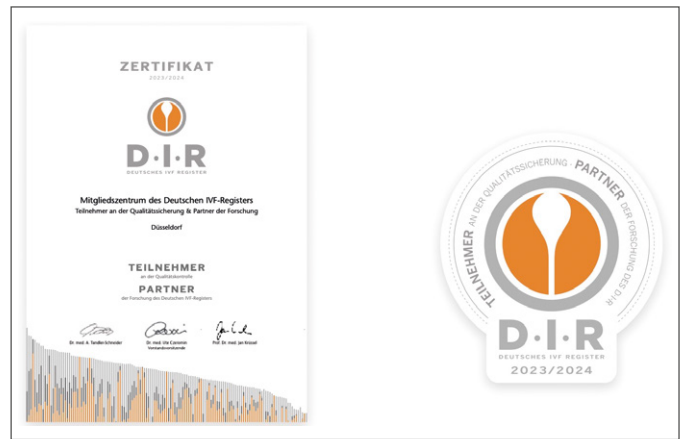
einmal wissen wollten – sei es national oder Ihr Zentrum betreffend – das D-I-R

wird es (sehr wahrscheinlich) auswerten wollen und können!



■ D-I-R-Zertifikate und D-I-R-Signet 2023/2024

Wie bekannt werden alle Mitgliedszentren des Deutschen IVF-Registers, die an der freiwilligen Qualitätssicherung und Forschung des D-I-R teilnehmen, alljährlich mit diesen Zertifikaten und Signets ausgezeichnet. Die neuen Zertifikate und Signets 2023/2024 werden im Dezember an die D-I-R-Mitglieder versendet.



■ Blick über den Tellerrand: Internationales

Mit besonderem Dank an **Prof. Dr. med. Markus S. Kupka**, Hamburg, und **Dr. med. Andreas Tandler-Schneider**, Berlin, informieren wir nachfolgend über die internationalen Daten. Beide Herren sind Mitglieder des Consortiums des European IVF Monitoring (EIM). Herr Dr. Tandler-Schneider vertritt dabei Deutschland, Herr Prof. Kupka ist der Vertreter der ESHRE/des EIM bei der ICMART.

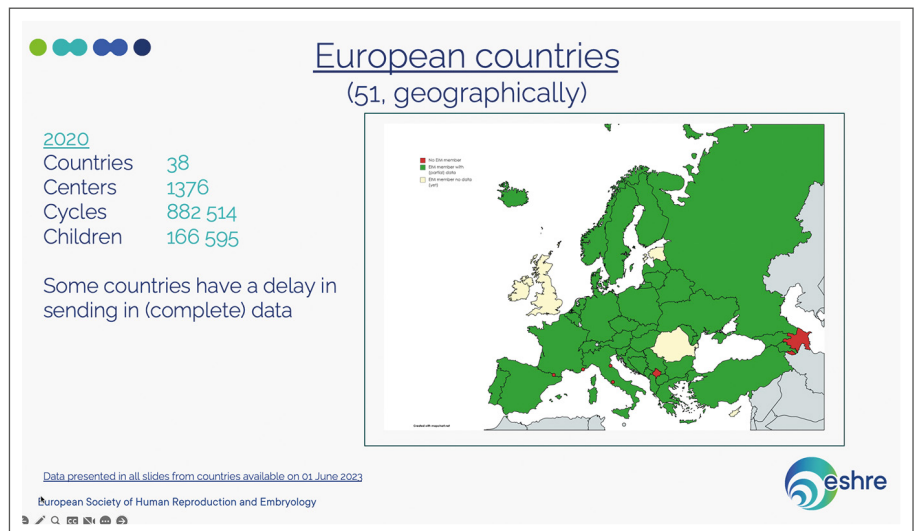
Daten des European IVF Monitorings (EIM) 2020

Das Europäische IVF-Register EIM (*European IVF Monitoring*) hat die vorläufigen Daten des Registers für das Jahr 2020 im Rahmen der ESHRE-Konferenz 2023 vorgestellt, ebenso auf dem 10. DVR-Kongress/dem XXXVII. Treffen der deutschen IVF-Zentren in Bonn in einem sehr guten und über die eigentlichen Daten hinausgehenden Vortrag des Vorsitzenden des EIM-Consortiums, Herrn **Dr. Jesper Smeenk**.

Wie in jedem Jahr hat das D-I-R auch die aggregierten Daten für Deutschland hier eingespeist.

Es wurden die Ergebnisse aus 38 europäischen Ländern und 1376 IVF-Zentren mit 882.514 Zyklen ausgewertet, die in 166.595 geborenen Kinder resultierten.

Prinzipiell unterscheiden sich die Rahmenbedingungen und die Strukturen in den einzelnen Ländern und IVF-Registern, so dass sich verständlicherweise ein sehr heterogenes Bild in Europa ergibt. In 23 Ländern besteht eine Verpflichtung,



an einem Register teilzunehmen. In 15 Ländern ist dies freiwillig. In 16 Ländern wird jeder Zyklus einzeln berichtet. In sechs Ländern erfolgt die Datenerhebung ausschließlich über öffentlich zugängliche Statistiken der Zentren.

Bei der Entwicklung der Anzahl der transferierten Embryonen bei Frischzyklen sieht man weiterhin einen stabilen und eindeutigen Trend: mit nun fast 60 % Anteil baut der SET seine Majorität gegenüber dem DET mit einem Anteil von jetzt unter 40 % weiter aus.

Die Schwangerschaftsraten pro Transfer für IVF lag im Durchschnitt bei durchschnittlich 33,0 %, desgleichen ICSI bei 32,3 %. Es wird weiterhin bei der Schwangerschaftsrate nach Tag 2/3 Embryonen und Blastozysten-Transfer unterschieden. Beim Blastozysten-Transfer zeigt

sich einen deutlich höheren Wert von 39,0 % gegenüber dem Wert mit Tag 2/3 Embryonen von 27,1 %.

Übrigens: Im europäischen Durchschnitt hat die Schwangerschaftsrate der Auftauzyklen mit mittlerweile 34,8 % die der Frischzyklen sogar überholt!

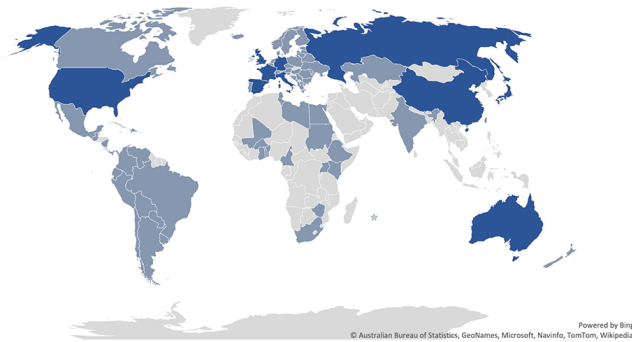
Die Geburtenraten zu Transfers lagen 2020 für IVF bei 25,2 % und sank somit leicht um 0,1 %-Punkte. Desgleichen ICSI mit -0,3 %-Punkten auf 23,8 %. Auftauzyklen erreichen mit 25,6 % das Vorjahresniveau. Die Zwillingsrate liegt bei 11,0 %, die Drillingsrate bei 0,3 %.

Alle online verfügbaren bisherigen EIM-Jahresberichte sind abrufbar unter <https://www.eshre.eu/Data-collection-and-research/Consortia/EIM/Publications>.

Nachdruck mit Genehmigung der ESHRE.

ICMART Contributors 2019

81 countries, 3230 clinics



Leading countries

China	1 121 510
Japan	455 499
USA	182 187
Russia	157 132
Spain	129 238
France	117 572
Germany	107 136
Italy	84 890
Australia	79 565
UK	68 341
	73.4%
	of cycles

≈ 90 - 95 % of World ART activity

Nachdruck mit Genehmigung der ICMART.

Daten des Weltregisters ICMART 2019

Das Welt-IVF-Register ICMART (*International Committee for Monitoring Assisted Reproductive Technologies*) stellte während der ESHRE-Konferenz 2023 die vorläufigen Daten des Jahres 2019 vor.

Für das Jahr 2019 wurden insgesamt 3,411.005 Zyklen aus 81 Ländern und aus 3230 Zentren ausgewertet, resultierend in

660.003 Geburten und 751.659 Kindern. China nimmt mit 1,121.510 Zyklen weiterhin den ersten Platz ein, gefolgt von Japan (455.499), den USA (182.187) und Russland (157.132). Hinter Spanien und Frankreich liegt Deutschland hier weltweit auf Platz 7. Italien, Australien und UK komplettieren die Top-10-Länder.

Auch weltweit erhöht sich der Anteil der IVF – versus der ISCI-Behandlungen.

Ein 6-Jahres-Trend zeigt weltweit eine deutliche Zunahme der Auftauzyklen. Der Anteil der Transfers in Auftauzyklen steigt von 38,9 % im Jahr 2014 auf nunmehr 60,5 % in 2019.

Die Geburtenrate pro Punktion lag bei Frischzyklen weltweit konstant weiterhin bei 22,3 %. Bei den Auftauzyklen liegt sie pro Transfer bei 32,6 %.

Unter der Internetadresse <https://www.icmartivf.org/reports-publications/#reports> sind die bisherigen Publikationen abrufbar.

Die Präsentationen der Daten beider Register mit vielen weiteren Details findet sich auch im Mitgliederbereich des D-I-R unter <https://www.deutsches-ivf-register.de/mitgliederbereich.php>.

Korrespondenzadresse:

Markus Kimmel

Deutsches IVF-Register e.V. (D-I-R)*

Leiter Geschäftsstelle und Datenmanagement

E-Mail:

geschaeftsstelle@deutsches-ivf-register.de

Gesellschaftsmitteilungen – DVR



Während des überaus erfolgreichen DVR-Kongresses in Bonn fand die Mitgliederversammlung des DVR e.V. am 20.09.2023 statt.

Auf der Tagesordnung standen u. a. die Satzungsänderung sowie die turnusgemäße Wahl des Vorstands und der Kassenprüfer.

Die Satzungsänderung, die allen Mitgliedern im Vorfeld zugesandt wurde, wurde einstimmig angenommen und ist nach Eintragung beim Vereinsregister auf unserer Website zu finden.

Die Wahl des neuen Vorstands wurde unter der Wahlleitung von Prof. Jan Krüssel einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.

Als neugewählter Vorstand sind seit 20.09.2023 tätig:

- **Vorstandsvorsitzender: Dr. med. Andreas Tandler-Schneider, Berlin**
- **Stellvertretende Vorstandsvorsitzende: Prof. Dr. med. Nicole Säger, Bonn**
- **Schatzmeister: Dr. med. Georg Wilke, Hildesheim**
- **Schriftführerin: Prof. Dr. med. Ariane Germeyer, Heidelberg**

Die beiden **Kassenprüfer, Dr. Andreas Ott** und **Dr. Georg Döhmen**, waren bereit, ihr Amt noch einmal anzunehmen und wurden ebenfalls einstimmig gewählt. Herzlichen Dank hierfür!

Wir verabschieden und bedanken uns bei dem langjährigen Vorstandsmitglied des

DVR, **Prof. Dr. Christian Thaler**. Ebenso bedanken wir uns bei Prof. Dr. Nicole Säger für die geleistete Arbeit als Vorstandsvorsitzende.

Korrespondenzadresse:



DVR e.V. Geschäftsstelle
 c/o SoftconsuLt, Anne Becker
 Weißdornweg 17
 D-35041 Marburg/Lahn
 Telefon +49 (0) 6420 93444
 E-Mail: geschaeftsstelle@dv-r.de
www.dv-r.de

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

[Medizintechnik-Produkte](#)



Neues CRTD Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)